

Der BILLARD Sport



ORGAN DES DEUTSCHEN BILLARD-SPORTVERBANDES IM DTSB

MITGLIED DER CONFÉDÉRATION EUROPÉENNE DE BILLARD (CEB)

6. JAHRGANG

NUMMER 7

JULI 1960

Zwei Große des internationalen Billardsports Gäste des DBSV

Erich Hoffmann, Vizepräsident

Was wir vor einiger Zeit noch kaum zu hoffen wagten, ist zur Tatsache geworden: Die in ihren Spezialarten wohl besten Billardamateure der Welt, René Vingerhoedt und Emile Wafflard, sind mit ihrem Freund Roger de Smet und ihren charmanten Frauen aus Belgien zu

uns gekommen, um uns in einigen Partien als Anschauungsunterricht einiges von ihrem großen Können zu vermitteln. Darüber hinaus beschäftigten sich beide Sportler in den Vormittagsstunden mit unseren Spitzensportlern durch praktische Beispiele am Billard. Unser Trainerratsmit-

glied Walter Leffringhausen wird an anderer Stelle darüber berichten. (Bericht folgt in Nr. 8)

Am 23. Juni gingen in Dresden die Deutschen Einzelmeisterschaften (C) zu Ende. Am gleichen Tage kamen die belgischen Freunde in der DDR an. Was lag also näher, als sie nach



René Vingerhoedt (links) und Emile Wafflard nach ihrer Dreibandpartie, die den dicht gefüllten Turniersaal in Begeisterung versetzte und unter stürmischem Beifall für die beiden großen Könnern von Wafflard im Nachstoß unentschieden gestaltet wurde.

Foto: Eckhardt

Dresden einzuladen? So ziemlich alles, was im DBSV Rang und Namen hat, war in Dresden vertreten, desgleichen zahlreiche Nachwuchsspieler und Übungsleiter aus fast allen Bezirken der DDR. Eine gute Organisation, in die sich diesmal auch unser Generalsekretär Lothar Fellmann einschaltete, war gewährleistet. Erdi Hockenholtz kam vier weitere Tage nicht zur Ruhe.

Eine besondere Freude war es noch, als auch unser alter Freund „Bubi“ Schneppenhorst aus Krefeld mit seiner lebenswürdigen Gattin in Dresden aufkreuzte. Wir taten denn auch alles, um unseren Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten. Ich glaube, das ist uns auch gelungen. In bunter Reihenfolge wechselten Turnierpartien, Lehrstunden und geselliges Beisammensein in Dresdens schönster Gaststätte, dem „Luisenhof“, im „Haus Altmarkt“ und im „Parkhotel“ einander ab.

Ich kenne die überragenden Leistungen der Herren Vingerhoedt und Wafflard seit Jahren aus Zeitungsberichten. Ich habe beide je einmal im Turnier gesehen und bin nun hocherfreut, sie und ihren Freund de Smet nunmehr auch als prächtige Menschen persönlich kennengelernt zu haben. Wir schieden als Freunde, die sich bestimmt nicht das letzte Mal gesehen haben.

Auch für die Damen aus Belgien und Westdeutschland wurde bestens gesorgt. Während die Männer im Turniersaal beschäftigt waren, besuchten sie zusammen mit unseren Frauen die Bastei, die ehemaligen Schlösser Pillnitz und Moritzburg sowie Meißen und besichtigten den Zwinger und die Nationalgalerie. Unsere Frauen haben sich übrigens mit ihren Besucherinnen glänzend verstanden. Wie schön das alles war, wird, so glaube ich, durch nichts besser gekennzeichnet als durch die rührenden Abschiedstränen der Frau De Smet.

Unsere belgischen Freunde sind nach ihren eigenen Angaben mit vielen Vorurteilen zu uns gekommen. Sie haben nun unsere Verhältnisse aus eigener Anschauung kennengelernt und gefunden, daß es bei uns doch etwas anders aussieht, als sie es sich vorgestellt hatten. Solche Besuche sind deshalb von hohem Wert, und wir sollten entsprechende Einladungen wiederholen. Wir sollten aber auch Einladungen zu Turnieren — und sei es nur als Beobachter — nach „drüben“ annehmen. So vertiefen wir die Freundschaften, und — was für uns sehr wichtig ist: wir können dabei im Billard noch sehr viel lernen.

Zum Schluß möchte ich es nicht unterlassen, dem Präsidenten der CEB, Herrn Troffaes, der uns den Besuch der Herren Vingerhoedt, Wafflard und De Smet vermittelt hat, den tief empfundenen Dank des DBSV aussprechen.

Die internationalen Titel und Rekorde unserer Gäste

René Vingerhoedt (38 J.)

Weltmeistertitel

Kunststoß	1939	Marseille
Dreiband	1948	Buenos Aires

Weltrekorde

Fünfkampf	7
Dreiband	18
Einband	12
	37

Europameistertitel

Kunststoß	1948	Paris
	1949	Marseille
	1950	Antwerpen
	1951	Barcelona
	1952	Amsterdam
	1954	Bone (Algerien)

Dreiband	1950	Antwerpen
	1951	Lausanne
	1952	Madrid
	1953	Mannheim
	1954	Amsterdam
	1955	Saarbrücken
	1956	Antwerpen
	1958	Hilversum
	1959	Düsseldorf

Einband	1951	Barcelona
	1952	Madrid
	1956	Groningen
	1957	Loewen
	1958	Oberhausen
	1959	Barcelona

Cadre 47/2	1955	Den Haag
------------	------	----------

Europarekorde

Fünfkampf	7
Dreiband	14
Einband	4
	25

René Vingerhoedt errang außerdem nicht weniger als 31 belgische Meistertitel.

Emile Wafflard (32 J.)

Weltmeistertitel

Cadre 71/2	1959	Westberlin
------------	------	------------

Europameistertitel

Cadre 71/2	1957	München-Gl.
	1958	Arnhem
	1959	Brüssel
	1960	Murcia

Cadre 47/2	1958	Gand
	1959	Murcia
	1960	Tours

Cadre 47/1	1960	Liège
Einband	1956	Lissabon

Internationale Rekorde

Leider besitzen wir keine vollständigen Aufzeichnungen der internationalen Rekorde Emile Wafflards. Bekannt sind uns 11 Weltrekorde und 4 Europarekorde im Cadre 71/2 (Weltmeisterschaft 1959), 9 Europarekorde im Cadre 47/1 (Europameisterschaft 1960) und mit 68 Points der Europarekord in der Einband-Höchstserie (Europameisterschaft 1957).

Emile Wafflard errang 12 belgische Meistertitel.

Bekanntmachung

DES PRÄSIDIUMS

Wegen starker beruflicher Belastung ist Sportfreund Ernst Ströhla, Präsident des DBSV, auf seinen dringenden Wunsch zeitweilig beurlaubt worden, wie bereits auf dem Sportlerforum am 20. Juni in Dresden als Erklärung für die Abwesenheit des Präsidenten bekanntgegeben wurde. Die Geschäfte des Präsidenten werden inzwischen von dem Generalsekretär des DBSV, Sportfreund Lothar Fellmann, ausgeübt.

R. & E. HLAWATSCHEK

Präzisions-
Billardbau

Dresden A 27 - Kronacher Str. 1

AUSFÜHRUNG
SÄMTLICHER REPARATUREN
IN DER DDR

MONTAGEABTEILUNG
DRESDEN A 27
WÜRZBURGER STRASSE 60

DER BILLARDSPORT

Verantwortlich: Deutscher Billard-Sportverband; Leiter des Redaktionskollegiums: Walter Kutz, Berlin NO 18, Strausberger Platz 1, Telefon bis 18 Uhr: 53 07 54, App. Nr. 29; nach 18 Uhr: 5 30 55 31. — Satz und Druck: Ostsee-Druckerei Stralsund II-17-8; Ag 515-289-59-DDR — 42; 1,7

Erscheinen monatlich; Abonnementspreis 1,50 DM vierteljährlich, Einzelpreis 0,50 DM (Doppelnummer 1,— DM). Neubestellungen (bei Sektionen Sammelbestellungen), Veränderungsmittlungen im Abonnement sowie Manuskript-Einsendungen sind an den Leiter des Redaktionskollegiums zu richten.

CARAMBOL

Deutsche Einzelmeisterschaften 1960

vom 19.-23. Juni in Dresden

FREIE PARTIE

Es war dies das Turnier eines Mannes: Rolf Scheermesser. Schon bei der Meisterschaft des Vorjahres in Magdeburg war klar ersichtlich, daß Rolfs Stärke die Freie Partie ist. Bei der seinerzeitigen Siegerehrung und in der Einschätzung im Verbandsorgan gab ich ihm deshalb den dringenden Rat, sich auf die Freie Partie zu konzentrieren. Diesen Rat hat er befolgt. Rolf Scheermesser hat sich seit dem Vorjahr im Spielaufbau wesentlich verbessert. Wenn er damals noch eine Vielzahl von Karambolagen benötigte, um an die Bande zu kommen, so gelang ihm dies nunmehr oftmals in zwei bis drei Zügen. Scheermesser brauchte für 500 Points gegen Kober 9, gegen Leffringhausen 12 und gegen Friedemann 10 Aufnahmen. Dann kamen zwei „Schönheitsfehler“: 23 Aufnahmen gegen Konrad und in der letzten Partie 25 Aufnahmen gegen Lutz Lüpfer. Dabei hatte er gegen diesen nach 4 Aufnahmen 324 Points und benötigte für die restlichen 176 Bälle 21 Aufnahmen. Was er da an Karotten serviert bekam, ging wirklich nicht auf die berühmte Kuhhaut. War das nun nötig? Erfreulicherweise hat Rolf

Scheermesser das Ziel, den international erforderlichen GD von 30,00 zu überspielen, trotzdem erreicht. Hier seine Turnierrekorde:

BED	55,55
GD nach 2 Partien	52,63
GD nach 3 Partien	48,38
GD nach 4 Partien	37,03
GD nach 5 Partien	31,64

Damit überbot er den von Harry Rost vor zwei Jahren erzielten Rekord im besten Gesamtdurchschnitt. Rolf spielte folgende Höchstserien:

gegen Kober	221
gegen Friedemann	181
gegen Lüpfer	179
gegen Leffringhausen	174
gegen Konrad	98

Alles in allem also eine feine Leistung, zu der man dem strebsamen Jungen nur herzlichst gratulieren kann. Mach weiter so, Rolf! Was aber dann kommt, darüber möchte man am liebsten den Mantel der Nächstenliebe decken.

Der zweite Platz von Lüpfer war für mich keine Überraschung, wohl aber der von ihm erzielte GD von 9,187. Was Lutz wirklich kann, hat



Brigitte Hockenholtz, die Tochter des Organisationsleiters der Dresdner Großveranstaltung, überreicht Rolf Scheermesser Blumen bei der Siegerehrung. Foto: Kutz

er mit den beiden Serien von 138 und 109 angedeutet. Ansonsten spielte er nicht sein Spiel, gegen Friedemann und Scheermesser sogar ein böses Karott. Der Sieg gegen Friedemann brachte ihm den zweiten Platz ein, aber – und wenn man mich steinigt – ein Sieg mit 91 Aufnahmen auf 500 Points in der Sonderklasse ist ohne Wert; denn so kommen wir nicht weiter.

Kober, der im Vorjahr fast 20,00 GD spielte, hat völlig versagt. Die Ursachen hierfür zu finden, ist schwer. Ich bin aber davon überzeugt, daß er beim nächsten Mal wieder „da“ ist.

Leffringhausen und der als Ersatzmann eingesetzte Konrad standen am meisten mit den Nerven auf Kriegsfuß.

Am besten konnte noch Friedemann gefallen. Drei schön gespielte Serien von 146, 146 und 120 zeugen von einem soliden Können in kleinen Spiel. Das offene Spiel, das ihm vielfach aufgezwungen wurde, liegt ihm nicht. Durch die Kampfpattie mit Lüpfer (459 Points in 91 Aufnahmen) wurde sein GD unter 10,00 gedrückt.

CADRE 47/2

Auch in dieser Spielart, die seit eh und je unser Schmerzenskind ist, war Rolf Scheermesser seinen Gegnern eindeutig überlegen. Wenn man in Betracht zieht, daß Rolf nur für die Freie Partie trainiert hat, sind sein GD von 11,188 und sein BED von 18,18 sehr beachtlich.

Anzuerkennen ist auch der zweite Platz von Leffringhausen. Er hätte einen weit höheren Durchschnitt spielen können, wenn er nicht durch übergroße Nervosität gerade die leichtesten Bälle ausgelassen hätte, wodurch seine Serien ganz unerwartet abbrachen. Eine Kritik der übrigen Teilnehmer möge man mir ersparen.

Wollen wir abschließend die Gründe für dieses Meisterschaftsdebakel untersuchen? Zunächst ist festzustellen, daß zwei einwandfrei laufende Billards mit neuem Simonistuch und Contibanden vorhanden waren. Am Material lag es also nicht!



Rolf Scheermesser

neuer deutscher Meister in der Freien Partie und im Cadre 47/2 in typischer Haltung bei der gekonnt und flüssig gespielten Treibserie. Foto: Kutz

Selbstverständlich wurde durch den Ausfall von zwei Spielern — Harry Rost und Dieter Hoche —, die im Vorjahr zu den besten zählten, das Niveau der Meisterschaft bedeutend herabgedrückt. Das Verhalten Harry Rosts fand nicht nur bei den Präsidiumsmitgliedern, sondern auch bei seinen Sportkameraden eine herbe Kritik. Auf dem am 20. Juni in den Räumen der SG Bühlau abgehaltenen Sportlerforum nahmen diese kein Blatt vor den Mund. Ich habe bei meinem Besuch in Erfurt immer wieder zum Ausdruck gebracht, daß mir Rosts Verhalten unverständlich ist.

Seine Absicht, bei Einzelmeisterschaften nur noch Dreiband zu spielen, um den Mindestdurchschnitt der internationalen Klasse von 0,70 zu erreichen, heißt nach meiner Ansicht nach den sauren Trauben greifen.

Welch großes Können dazu gehört, um Durchschnitte von über 0,70 zu erzielen, dürften ihm eigentlich die Herren Vingerhoedt und Wafflard mit Nachdruck demonstriert haben. Die Grundlage für ein Weiterkommen in den indirekten Spielarten ist ein solides Können im Cadrespiel.

Diese Worte stammen nicht aus meiner, sondern aus einer sehr berufenen Feder. Wer Interesse daran hat, kann sie bei mir nachlesen.

Ich bin fest davon überzeugt, daß Herr Rost bei fleißigem Training eher in der Lage ist, im Cadre 47/2 einen GD von 16,00 zu erreichen als im Dreiband 0,70. Was Scheermesser in der Freien Partie gekonnt hat, das kann Rost im Cadre, wenn er den Willen dazu hat. Wir werden im Herbst die Dreibandmeisterschaft und den Dreikampf durchführen, wie es beschlossen ist, und wir werden sehen, was dabei herauskommt. Eines ist doch sicher: Aufbauen kann man, wie jeder Baumeister, nur von unten. Das heißt, wir müssen zunächst in der Freien Partie und im Cadre weiterkommen.

Turniere und Training

Und nun zu den schlechten Leistungen derjenigen, die dabei waren. Auf dem Sportlerforum haben die Turnierteilnehmer Gründe dafür angegeben, die niemand bei ruhiger Überlegung ohne weiteres von der Hand weisen kann. Diese Gründe sind folgende:

Durch die in diesem Jahr in Kraft getretene Neuordnung wurden die Angehörigen der Sonderklasse aus dem Mannschaftsspielbetrieb herausgenommen. Im ersten Halbjahr wurden die Mannschaftspunktspiele und die Bezirksmeisterschaften durchgeführt. Für die Sonderklasse aber waren keine Termine frei. Die Sonderklasse ist demnach in die Deutschen Meisterschaften gestiegen und hatte in der vorangegangenen Spielzeit nur ein einziges Turnier hinter sich. Dabei gab es für sie in den Bezirksmeisterschaften kaum ernsthafte Gegner, und man kann diese Meisterschaften nicht als Turniere mit hartem Charakter ansehen.

Um Turnierfestigkeit zu erlangen, muß man aber harte Turniere gespielt haben. Die mangelhafte Turnierfestigkeit hatte eine übergroße Nervosität fast aller Teilnehmer zur Folge. Ich glaube, wir müssen uns ernsthaft mit dem Gedanken befassen, auf den im Vorjahr vom BFA Dresden eingereichten und von mir unterstützten Antrag zurückzukommen, eine Deutsche Mannschaftsmeisterschaft unter Einbeziehung der Sonderklasse auf großem Billard auszutragen.

Zum Schluß möchte ich den Angehörigen unserer Sonderklasse aber noch ins Stammbuch schreiben, daß man Leistungssteigerungen nicht allein durch Turniere erzielt, sondern durch Training und nochmals Trai-

ning. Rolf Scheermesser hat uns dafür den Beweis geliefert.

Die Organisation des Turniers mit allen ihren umfangreichen Vorarbeiten war bei Ferdi Hockenholtz in den besten Händen. Von ihm wurde ein Riesenpensum an Arbeit geleistet, wofür wir ihm zu Dank verpflichtet sind. Die Technische Leitung mit Helmut Pudor an der Spitze arbeitete einwandfrei. Schiedsrichter, Schreiber und Stecker waren ohne Tadel. Nicht unerwähnt soll noch bleiben, daß die Teilnehmer mit Ehrenpreisen bedacht wurden, deren hoher Wert mehr als eine Überraschung war.

Erich Hoffmann,
Vizepräsident des DBSV

Abschlußtabellen

Freie Partie

1. Scheermesser, Motor Mitte Suhl	10 : 0	31,654	55,55	221
2. L. Lüpfer, Mot. Eska K.-M.-St.	8 : 2	9,187	13,15	138
3. Friedemann, SG Bühlau Dresden	6 : 4	9,518	15,15	146
4. Leffringhausen, Aufb. Magdeburg	4 : 6	8,764	9,43	111
5. Kober, Motor Mitte Suhl	2 : 8	8,127	10,63	135
6. Konrad, TSC Oberschöneweide	0 : 10	4,844	—	80

Cadre 47/2

1. Scheermesser, Motor Mitte Suhl	8 : 0	11,188	18,18	81
2. Leffringhausen, Aufbau Magdebg.	6 : 2	7,000	8,88	65
3. Kober, Motor Mitte Suhl	4 : 4	5,902	7,01	48
4. Friedemann, SG Bühlau Dresden	2 : 6	5,427	7,40	81
5. Konrad, TSC Oberschöneweide	0 : 8	2,431	—	20

VERBANDSLIGA — STAFFEL I

Punktkämpfe vom 18./19. 6. 1960

Empor Brandenburger Tor	Chemie Lichtenberg
Wähn 2 : 2 9,83 58	Schiemann 4 : 0 19,03 194
Pfeil 0 : 4 7,63 46	Przewosny 2 : 2 11,50 119
Heiles 0 : 4 6,60 32	Pöggel 4 : 0 7,40 53
Kazmarek 2 : 2 6,69 48	Kleinert 2 : 2 5,76 31
Reichardt 0 : 4 5,72 39	Salzwedel 4 : 0 9,80 54
4 : 16 7,104 58	16 : 4 9,735 194

Motor Weißensee

Kaatz 4 : 0 24,24 139
Schweppe 4 : 0 18,60 115
Freuße 4 : 0 11,32 76
Müller 4 : 0 10,87 55
Geisler 4 : 0 8,93 70
20 : 0 13,85 139

Motor Babelsberg

Müller 0 : 4 4,64 52
Guthmann 0 : 4 5,03 28
Ackermann 0 : 4 10,75 49
Ribbeck 0 : 4 5,52 34
Lipowczak 0 : 4 5,07 35
0 : 20 6,39 52

Tabellenstand

Chemie Lichtenberg 6 : 0 47 : 13 12,58 194
Motor Weißensee 5 : 1 44 : 18 12,65 139
Turbine Cottbus 3 : 3 38 : 22 11,40 190
Empor Brandenburger Tor 2 : 6 24 : 56 8,07 108
Motor Babelsberg 0 : 6 7 : 53 7,37 119

Staffeldurchschnitt: 10,14

Werner Wölke, Staffelleiter

VERBANDSLIGA — STAFFEL II

Punktkampf vom 15. 5. 1960

Aufbau Staßfurt

Rüde 0 : 4 8,53 66
Klingel, J. 0 : 4 6,31 55
Böttcher 2 : 2 8,02 50
Albrecht 1 : 3 5,30 22
Rohland 2 : 2 6,73 38
5 : 15 6,751 66

Aufbau Börde Magdeburg

Krause 4 : 0 15,68 126
Burkhardt 4 : 0 14,03 88
Winkler 2 : 2 9,75 47
Virkus 3 : 1 7,67 39
E. Hoffmann 2 : 2 7,21 49
15 : 5 10,765 126

Punktkampf vom 29. 5. 1960

Chemie Bitterfeld			
Rödel	4:0	12,90	72
Küchler	2:2	9,29	36
Stange	0:4	5,81	35
Haubold	0:4	3,78	31
Arndt	0:4	3,15	17
		6:14	5,656 72

Chemie Buna Schkopau			
Schönbrodt	2:2	13,31	63
(nicht angetr.)	0:4		
Ruhe	4:0	10,17	55
Thiele	4:0	6,66	32
Frühauf	4:0	5,20	58
		14:6	8,235 63

Punktkampf vom 12. 6. 1960

Chemie Buna Schkopau			
Schönbrodt	4:0	16,00	88
Ruhe	4:0	12,70	71
Thiele	2:2	5,25	28
Frühauf	0:4	4,97	32
Bahling	0:4	2,18	11
		10:10	7,181 88

Aufbau Staßfurt			
Rüde	0:4	10,81	50
Klingel, j.	0:4	7,20	45
Böttcher	2:2	6,75	50
Dopheide	4:0	5,81	36
Albrecht	4:0	5,37	37
		10:10	6,905 59

Tabellenstand

Chemie Buna Schkopau	3	4:2	17:13	7,620	96
Aufbau Staßfurt	3	3:3	13,5:16,5	6,627	98
Aufbau Börde Magdeburg	1	2:0	7,5:2,5	10,765	126
Chemie Bitterfeld	3	2:4	12,5:17,5	6,872	169
Chemie Bernburg	2	1:3	9,5:10,5	7,122	108

Werner Coccejus, Staffelleiter

VERBANDSLIGA - STAFFEL III

Punktkampf vom 12. 6. 1960

Motor Mitte Suhl			
Dr. Völkert	2:2	14,00	94
Wahl	4:0	44,44	201
G.-K. Manig	4:0	23,08	220
Dietz	4:0	16,12	168
Wagner	2:2	6,26	46
		16:4	15,473 220

Chemie Gotha			
Henßler	2:2	18,65	126
Rosinski, sen.	0:4	12,47	124
Tham	0:4	5,69	32
Rosinski, jun.	2:2	10,14	32
Martin	0:4	4,60	32
		4:16	9,768 128

Punktkämpfe vom 18./19. Juni

Motor Mitte Suhl			
Dr. Völkert	4:0	26,66	158
Wahl	4:0	61,54	335
Manig	4:0	40,00	188
Dietz	2:2	16,13	101
Wagner	2:2	9,59	74
		16:4	23,58 335

Stahl Maxhütte			
Finkous	0:4	9,41	27
Schuka	0:4	13,30	51
Kaiser	0:4	4,80	15
Niedermanner	4:0	12,82	75
Weber	0:2	1,25	4
Jennert	0:2	3,30	20
		4:16	8,96 75

Chemie Gotha			
Henßler	4:0	133,33	400
Rosinski, sen.	4:0	21,05	108
Tham	4:0	10,00	69
Rosinski, jun.	4:0	7,14	50
Kutke, G.	2:2	7,31	60
		18:2	13,33 400

Einheit Gera			
Hofbauer	0:4	18,47	135
Nebe	0:4	9,32	47
Grübner	0:4	7,93	60
Brieski	0:4	6,19	31
Freiberg	2:2	5,39	26
		2:18	7,69 135

Tabellenstand			
Suhl	8:0	28,5:11,5	15,99 335
Erfurt	4:2	19,5:10,5	17,32 355
Gotha	2:4	15:15	12,70 400
Saalfeld	2:4	8,5:21,5	8,44 93
Gera	0:6	8,5:21,5	8,55 400

Staffeldurchschnitt: 12,300

Rangliste (über 10 GD)

Henßler	39,47	Rausche	15,36
Wahl	38,52	Suyfarth	14,33
Poetzschke	29,61	Schuka	13,75
Hofbauer	28,28	Mehlig	12,44
Mittenzwei	27,59	Dietz	12,02
Manig	21,62	Niedermanner	11,08
Dr. Völkert	18,09	Hagenmüller	10,58
Rosinski, s.	15,79	Finkous	10,35

Horst Manig, Staffelleiter

Punktkampf vom 26. Juni

Stahl Maxhütte			
Finkous	2:2	14,43	104
Schuka	2:2	13,67	166
Kaiser	4:0	18,75	107
Jennert	0:4	3,20	21
Weber	0:4	3,59	20
		8:12	8,66 166

Chemie Gotha			
Henßler	2:2	24,80	189
Rosinski, sen.	2:2	8,58	55
Tham	0:4	6,10	33
Rosinski, jun.	4:0	11,81	87
Kutke	4:0	5,55	44
		12:8	8,81 189

Hans Schuka, Stahl Maxhütte

VERBANDSLIGA - STAFFEL IV

Punktkämpfe vom 28./29. 5. 1960

Chemie Meißen			
Fehre	4:0	18,60	153
Wondrack	4:0	9,52	47
Rost	2:2	7,02	37
Hüttmann	4:0	8,06	39
Klemm	2:2	4,93	23
		16:4	8,681 153

Wismut Wilkau-Haßlau			
Gläser	0:4	8,77	44
Hofmann	0:4	8,52	63
Schmidt	2:2	7,50	52
Mittenzwei	2:2	6,71	39
Leonhard	0:4	4,92	31
		4:16	7,127 63

Bühlau Dresden			
Schindler	4:0	19,51	124
Jäger	2:2	10,55	105
Tannert	4:0	10,71	80
Menzel	4:0	11,43	95
Herzog	4:0	10,20	58
		18:2	12,11 124

Lokomotive Wahren			
Uhrhahn	0:4	14,77	69
Döring	2:2	11,52	66
Hirschmann	0:4	7,00	44
Hoffman	0:4	7,68	40
Vogel	0:4	4,92	23
		2:18	9,040 69

Punktkampf vom 11./12. Juni

Wismut Wilkau-Haßlau			
Gläser	0:4	10,12	50
Hofmann	0:4	7,00	41
Schmidt	0:4	5,52	41
Fickel	2:2	6,82	43
Mittenzwei	0:4	5,52	24
		2:18	6,84 50

SG Bühlau Dresden			
Schindler	4:0	30,76	147
Jäger	4:0	12,30	126
Tannert	4:0	9,83	55
Menzel	4:0	9,61	65
Neumann	2:2	6,53	34
		18:2	11,70 147

Punktkampf vom 19. Juni

Lok Wahren Leipzig			
Uhrhahn	0:4	13,73	89
Döring	0:4	18,26	93
Schramm	0:4	9,03	43
Hoffmann	2:2	6,69	39
Schuster	2:2	8,00	44
		4:16	9,61 93

Motor Eska Karl-Marx-Stadt			
Reichelt	4:0	22,22	218
Puschmann	4:0	36,09	163
Ziegenhals	4:0	18,18	82
Schregel	4:0	8,47	40
Hegner	0:4	5,09	25
		16:4	13,87 218

Staffeldurchschnitt: 10,66

Halbzeitstand			
Eska	8:0	35:5	19,39 302
Bühlau	6:2	29:11	10,52 174
Lokomot.	4:4	15:25	9,38 147
Chemie	2:6	14:26	8,58 153
Wismut	0:8	7:33	7,27 77

In der vorstehenden Tabelle ist die am 26. Juni wiederholte Partie Hofmann - Döring aus der Begegnung Wismut - Lokomotive, die von Döring mit 400:396 gewonnen wurde, bereits berücksichtigt worden.

Rangliste (über 10 GD)

Reichelt	34,04	Jäger	14,82
Puschmann	28,70	Hockenholz	12,84
Schindler	26,80	Döring	11,86
Lüpfert	20,93	Wondrack	10,45
Ziegenhals	20,19	Menzel	10,22
Fehre	17,88	Gläser	10,08
Uhrhahn	17,23		

Diese Rangliste bildet gleichzeitig die Grundlage für die Mannschaftsaufstellungen zur Herbstrunde.

H. Hofmann, Staffelleiter

Einzahlungen bzw. Überweisungen von Bezugsgebühren und Inseratengebühren sind ausschließlich auf folgende Konten zu tätigen:
 Postscheckkonto Berlin Nr. 565 55,
 Kontoinhaber: Deutscher Billard-Sportverband,
 Generalsekretariat, Berlin, oder
 Berliner Stadtkontor,
 Berlin-Köpenick, Konto-Nr. 8/8509.
 Kontoinhaber:
 Deutscher Billardsportverband,
 Redaktionskollegium Berlin

BEZIRK HALLE

10 Jahre Billardsport bei Buna

Am 23. Februar 1960 konnte die Sektion Billard der BSG Chemie Buna auf eine 10jährige Vergangenheit zurückblicken, und am 27. Februar fand aus diesem Anlaß eine dem Charakter des Tages angepaßte würdige Geburtstagsfeier statt.

Gegen 18 Uhr trafen sich die Sportfreunde mit ihren Frauen in einem festlich geschmückten Raum des „Hauses des Handwerks“ in Halle.

Nach einem Gedenken der Opfer des Zwickauer Grubenunglücks begrüßte der Sektionsleiter, Sportfreund Gall, die Festteilnehmer und gab anschließend einen Überblick über die 10jährige Entwicklung der Sektion und die damit verbundene mühevollen Kleinarbeit. Im weiteren Verlauf vermittelte Sportfreund Hamel als Leiter der BSG einen Einblick in die sehr gute Zusammenarbeit zwischen BSG und Sektion, ehrte das einzige noch anwesende Gründungsmitglied Sportfreund Schneider, der sich als langjähriger Kassierer die Sympathien aller Mitglieder erworben hat, und überbrachte dem Sektionsleiter für seine 9jährige Tätigkeit sowie als Leitungsmittel der BSG die herzlichsten Grüße und einen sichtbaren Dank der BSG-Leitung.

Nach einem gemeinsamen Abendessen gab der technische Leiter, Sportfreund Brömme, einen Überblick über die sportliche Entwicklung der 10 Jahre. Er stellte fest, daß die Sektion erstmalig im Jahr 1953 mit einem Kreisjugendmeister an die Öffentlichkeit trat, daß sie einen Deutschen Jugendmeister aus ihren Reihen heraus entwickelte, und daß sie 1958 die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften in Schkopau übertragen erhielt.

Die alljährlich durchgeführten internen Vorgabeturniere erhielten im vergangenen Jahr durch die Verleihung eines Wanderpreises einen besonderen Anreiz. Die Auswertung des im Jahr 1959 erstmalig als Pokalwettbewerb ausgetragenen Turniers erbrachte eine Abwicklung von insgesamt 150 Partien, wobei Sportfreund Hoche mit insgesamt 18 Partien und einem GD von 31,69 den 1. Platz belegte. Der Gesamtdurchschnitt der Sektion war 4,677. Zur Überraschung aller Anwesenden wurde vom technischen Leiter eine Tafel übergeben, auf der die jeweils drei Besten der bisherigen Vorgabeturniere seit 1954 festgehalten sind. Eine anschließende Preisverteilung beschloß dann die offizielle Feier.

Bernhard Ruhe, Chemie Buna

Anmerkung der Red.: Wir wünschen der Sektion weiterhin viele sportliche Erfolge. Gleichzeitig bitten wir um Verständnis dafür, daß der am 6. 4. 1960 eingegangene Artikel erst jetzt zur Veröffentlichung kommt.

BEZIRK DRESDEN

Punktkampf der Bezirksliga

Fortschritt Ebersbach

Kern	6:0	7,50	37
Körner	6:0	3,81	37
Töppel	4:2	3,29	19
Seiler	4:2	4,76	19
Jackel	0:6	2,16	11
	20:10	3,68	37

Bühlau Dresden II

Haupt	0:6	2,94	24
Schweitzer	2:4	3,88	23
Bauernfeind	0:6	3,14	22
Ulbrich	4:2	2,15	11
Kletsch	4:2	3,96	43
	10:20	3,11	43

Überraschend schwach erwiesen sich diesmal die Dresdner Sportfreunde, die, im vorigen Jahr an gleicher Stelle noch mit 18:12 erfolgreich sein konnten. Dabei erscheint der Einsatz von Sportfreund Kletsch auf Platz 5 recht unverständlich. Eine schon wieder recht gute Leistung zeigte Kern, der nach längerer Krankheit erstmalig wieder mit dabei war.

H. K.

BEZIRK LEIPZIG

Halbzeit bei der Bezirksliga

Im Bezirk Leipzig werden die Mannschafts-Punktkämpfe einrundig

Tabellenstand

Einheit Messe I	3	6:0	39:6	8,47	76
Motor Altenburg I	3	4:2	27,5:17,5	4,92	73
Einheit Messe II	3	4:2	22,5:22,5	4,68	45
Lokomotive Wahren II	3	4:2	21,5:23,5	4,73	50
Motor Roßwein I	3	0:6	14:31	4,17	68
Motor Grimma I	3	0:6	10,5:34,5	3,32	26

Rudolf Liebers, Staffelleiter

Berlin mit 11 Exemplaren

Der Aufruf des BFA Dresden an alle Bezirke, das Verbandsorgan „Der Billardsport“ zu abonnieren und zur Werbung für unseren Sport zu verwenden, hat einen weiteren Erfolg gezeitigt. Der BFA Groß-Berlin beschloß die sofortige Abonnierung von 11 Exemplaren, die wie folgt verteilt werden:

DTSB-Bezirksvorstand	1
DTSB-Kreisvorstände	8
Massensport im Zentralen Klub	1
BFA-Sammelband	1

Bisher sind dabei

Bezirk Dresden	10
Bezirk Leipzig	6
Bezirk Karl-Marx-Stadt	25
Bezirk Groß-Berlin	11

Wer folgt nach?

Jeder Leser Inserentenwerber!

Inserate stärken die finanzielle Grundlage unseres Verbandsorgans. Mit anderen Worten: Mehr Inserate = größerer Umfang und bessere Ausgestaltung!

Wir fordern alle Leser auf, in ihrem Wirkungsbereich Inserenten zu wer-

SCHMUNZELECKE

„Effetgabe“

Im Jahre 1919 war ich als Billardmeister in der „Billard-Akademie“ Pforzheim tätig. Zu meinen ständigen Gästen zählte auch ein Gastwirt, der in seinem (Nacht-)Lokal selbst ein Billard zu stehen hatte. Nach Dienstschluß pflegte ich ihn mit einigen anderen Gästen nach Hause zu begleiten und in seinem Lokal noch etwas Billard zu spielen.

Eines Abends war ich sehr schlecht in Stoß und sagte in meinem Ärger: „Die Bälle nehmen auch gar kein Effet an.“ Sofort kam der Gastwirt hinzu und nahm die Bälle an sich, um den vermeintlichen Fehler von einem Fachmann beseitigen zu lassen. Dieser war nicht wenig erstaunt über das Anliegen, ging dann aber darauf ein, und nach drei Tagen bekam der Gastwirt die Bälle zurück und dazu eine Rechnung mit folgendem Wortlaut: „1 Satz Billardbälle Effet eingegeben ... 8 Mark.“

Ludwig Haubl, Halle

durchgeführt. Die im Vorjahr aus der DDR-Liga abgestiegene Mannschaft der BSG Einheit Messe Leipzig zieht alle Register ihres Könnens auf, um ihren Wiederaufstieg mit gutem MGD zu erreichen.

ben. Der erfolgreichste Werber bis Ende 1960 wird prämiert!

Gebühr je Ausgabe von der Größe der z. Z. erscheinenden Inserate 20 DM; bei abweichendem Format entsprechend mehr oder weniger.

Red.-Koll.

ROBERT KRAUSSE

BILLARDFABRIKATION

Karl-Marx-Stadt - Brückenstraße 44

*Herstellung
erstklassiger Präzisionsbillards
für Kegel und Carambol*

Ausführung sämtlicher Reparaturen
Alle Zubehörtelle
Prämiert mit 32 goldenen Medaillen
Viele erste Staatspreise

GEGRÜNDET 1886 . FERNRUF 400 04

KEGELN

BEZIRK LEIPZIG

Freundschaftskampf der Leipziger Frauen

Eine gute Idee hatten die Sportfreundinnen unseres Billardkegelsports, Thiel, Aktivist Aufbau, Rönnicke, Stahl Nordwest, Schmidt, Motor West, und Elli Grünert, Süden Stadt. Sie kamen auf den Gedanken, einmal alle Sportfreundinnen Leipzigs zu einem Freundschaftskampf zusammenzurufen. Gesagt, getan. Sportfreund Walter Berger besorgte dazu das Einverständnis des Sportforums, und am 22. Mai um 10 Uhr konnte man freudestrahlende Billardkeglerinnen in das Sportforum einmarschieren sehen.

Schade, wir hätten mehr sein können, wenn nicht — die Sportfreundin Rönnicke vergessen hätte, ihrer Mannschaft Bescheid zu sagen! Tja, Jutta, sei nicht traurig, daß ich das hier mit-erwähne, aber es muß sein. Einmal würden die Leser sich wundern, warum von Stahl Nordwest keine Sportlerinnen dabei waren. Zum anderen ist dies auch eine gute Erziehungsform. Es wird bestimmt nicht wieder passieren, stimmt's?

Entsprechend den Spielstärken wurden 4 möglichst gleichwertige Vierermannschaften aufgestellt. Mit einem „Sport frei!“ wurde eröffnet, und dann ging's los. In guter Disziplin wurden zweimal 50 Stoß mit Billardwechsel absolviert. Hier die Ergebnisse:

Siegermannschaft			
Gosse, Aufb. Akt.	50	69	119
Vogel, Mot. West	60	40	100
Höbold, Süden St.	54	50	104
Schneider, M. West	61	95	156

2. Platz			
Thiele, Mot. West	47	41	88
Böttger, Aufbau	25	44	69
Riedel, Aufbau	65	63	128
Grünert, Süden St.	84	81	165

3. Platz			
Schmidt, Mot. West	106	96	202
Richter, Süden St.	53	42	95
Taubert, Aufbau	21	32	53
Apitzsch, Aufbau	5	28	33

4. Platz			
Storch, Aufbau	20	42	62
Espig, Aufbau	24	31	55
Meckert, M. West	46	62	108
Richter, M. West	71	51	122

Jede Sportfreundin gab ihr bestes, und mit einem geselligen Beisammensein endete dieses schöne Treffen. Es diente dazu, die unteren Mannschaften und die neuen Sportfreundinnen in ihrer sportlichen Tätigkeit zu festigen und zu stärken. Warum hört man von den Frauen so wenig? Dresden, Jüterbog, Karl-Marx-Stadt, Delitzsch u. a.: Wo bleiben eure Frauenmannschaften? Die verantwortlichen Funktionäre sollten sich hier wirklich einmal Gedanken darüber machen.

Elsa Schmidt, Motor West

BEZIRK POTSDAM

Bezirkseinzelleistungen

In einem wunderschönen und geräumigen Saal im „Haus des Sports“ zu Jüterbog wurden am 18. und 19. Juni die VII. Bezirkseinzelleistungen der Männer und Junioren sowie die Bestenermittlungen der Klassen II und III ausgetragen.

Schon am ersten Spieltag gab es sehr gute Resultate. So erzielte in der Klasse III Migulla 216 und Peplau 210 Punkte, während in der Klasse II Schwill auf 243 und Haberkorn auf 232 Punkte kam. Wie erwartet, wurden in der Klasse I noch höhere Resultate erzielt. Gerlach legte 245 Punkte vor. Pitlitzki zog mit ihm gleich, während Christl nicht gerade seinen guten Tag hatte und sich mit 228 Punkten begnügen mußte. Kühne belegte am ersten Tag mit 230 Punkten den dritten Platz.

Bei den Junioren, die auf einem neuen Billard spielen mußten und sich nicht recht damit abfinden konnten, gab es Überraschungen. Unter diesen Umständen sind die 213 Punkte von Jahn hoch anzuerkennen. Lothar Blawid, der zum ersten Mal mitspielte, belegte mit 207 Punkten am ersten Tag den zweiten Platz. B. ist ein sehr guter Nachwuchssportler, von dem wir noch des öfteren hören werden. Macht weiter so, Sportfreunde von Motor Nord Brandenburg! Die Favoriten Hengmith und Wolter nahmen mit 190 bzw. 175 Punkten nur den dritten bzw. fünften Platz ein.

Am zweiten Spieltag erkämpfte sich in der Klasse III Migulla mit insgesamt 397 Punkten vor Peplau (391) den ersten Platz. In der Klasse II war es schon spannender. Hier sah Schwill mit insgesamt 452 Punkten schon wie der Sieger aus, aber Haberkorn kam auf 454 Punkte und wurde damit Bezirksbester seiner Klasse.

Die Jugend kam nun ganz groß heraus. Hengmith kam auf 220, Wolter und Jahn auf je 230 Punkte. Als größte Überraschung der Meisterschaft entpuppte sich jedoch L. Blawid, der mit 244 insgesamt 451 P. erzielte und damit den Titel eines Bezirksmeisters 1960 errang. Zweiter wurde Jahn (443) vor Hengmith (410).

Die Männer hatten sich am zweiten Tag etwas vorgenommen. Schendel erzielte 225 (insges. 442), Sydow 250 (442), Willi Blawid sogar 252 und insgesamt 454 Punkte. Aber die stärksten Bewerber kamen noch. Kühne hatte mit 186 (416) einen rabenschwarzen Tag. Gerlach konnte auch nicht recht überzeugen, erzielte aber immerhin 226 (471) Punkte. Man glaubte, in ihm den neuen Bezirksmeister zu sehen, als Pitlitzki bei den letzten 10 Aufnahmen versagte und nur 198 (443) erreichte. Aber jetzt spielte Christl ganz groß auf und erkämpfte mit 251 (479) Punkten den Titel.

BEZIRK DRESDEN

Bestenermittlung im Kreis Dresden

Klasse II			
1. Philipp, D., Motor Reick	233	254	487
2. Glöckner, Motor Nord	246	238	484

Klasse III			
1. Klotzsche, Motor Industriegel.	195	192	387
2. Franz, Motor Reick	183	200	383
3. Hempel, Motor Reick	168	212	380
4. Kirschnik, Rotation SO	219	157	376
5. Schwabe, Motor Klotzsche	179	194	373

Klasse IV			
1. P. Freyer, Motor Nord	204	206	410
2. Maschik, Rotation	203	203	406

Klasse V			
1. Götzl, Aufbau Mitte 4	203	170	373
2. M. Ambros, Motor Industriegel.	182	177	359
3. Passenheim, Motor Klotzsche	174	171	345

Klasse VI			
1. E. Freund, Motor Reick	161	192	353
2. D. Derbsch, Empor Löbtau	160	179	339

A. Fischer, KFA Dresden

Alle Teilnehmer der Meisterschaft spielten über 400 Punkte, ein Beweis dafür, daß es im Bezirk Potsdam aufwärts geht. Es waren zwei schöne Meisterschaftstage, die mit der Siegerehrung durch den BFA-Vorsitzenden Sportfreund Mittler ihr Ende fanden.

Abschlußtabellen

Bezirksmeisterschaft Männer

1. Christl, Stern L.	479
2. Gerlach, Lok Potsdam	471
3. Blawid, Motor N Brdbg.	454
4. Pitlitzki, Stern L.	443
5. Schendel, Lok Potsdam	442
6. Sydow, Stern Luckenw.	442
7. Becker, Stern L.	426
8. Rother, Einheit Jüterbog	426
9. Kühne, Stern L.	416

Bezirksmeisterschaft Junioren

1. L. Blawid, Motor N Brdbg.	451
2. Jahn, Stern Luckenwalde	443
3. Hengmith, Lok Potsdam	410
4. Wolter, Lok Potsdam	405
5. Martin, Turbine L.	372
6. Brauer, Einh. Kl. Zinna	343
7. Gunkel, Einh. Kl. Zinna	335

Bestenermittlung Klasse II

1. Haberkorn, Lok Luckenw.	454
2. Schwill, Stern Luckenw.	452
3. Wessely, Einheit Jüterbog	377
4. Kuhlmeier, Einheit Jüterbog	360

Bestenermittlung Klasse III

1. Migulla, Motor Luckenw.	397
2. Peplau, Einheit Jüterbog	391
3. Haselhorst, Mot. N Brdbg.	373
4. Müller, Motor N Brdbg.	283

Klaus Niendorf, Jüterbog

BEZIRK KARL-MARX-STADT

Punktkämpfe im Kreis abgeschlossen

Kreisliga (100 Stoß)

1. Motor Ifa III	18:2	11341	1134,1
2. Aufbau N I	13:7	10126	1012,6
3. Oberlungw. III	12:8	10624	1062,4
4. Hohenstein II	10:10	10721	1072,1
5. Oberlichtenau	4:16	10244	1024,4
6. VTB II	3:17	8794	879,4
7. Fortsch. Süd II	—	—	—

Kreismeister u. Aufsteiger: Motor Ifa III
Absteiger: Fortschritt Süd II

Kreisklasse — Staffel I (50 Stoß)

1. Medizin II	20:8	6620	472,9
2. VTB III	18:10	6643	474,5
3. Chemie I	16:10	6278	482,9
4. Oberlungw. IV	16:10	5976	459,7
5. Altdorf I	14:14	5636	433,5
6. Aufbau M II	10:18	5856	418,2
7. Wismut Aue I	10:18	5600	400,0
8. Aufbau N II	6:22	5428	387,7

Aufsteiger: Medizin II

Kreisklasse — Staffel II (50 Stoß)

1. Mot. Schönau I	20:4	5832	486,0
2. Motor West II	20:4	5592	466,0
3. Limbach II	14:10	5559	463,3
4. Oberlungw. V	12:12	5330	444,2
5. Chemie II	6:18	5072	422,7
6. Altdorf II	6:18	5053	421,0
7. Astra II	6:18	4934	411,1

Aufsteiger: Motor Schönau I

Nachdem nun die Punktkämpfe beendet sind, bereiten wir uns auf die Kreis-Einzelmeisterschaften vor, und es sind spannende Endkämpfe zu erwarten. Haben doch unsere Sportler wieder gute Leistungen gezeigt, die erwarten lassen, daß es wieder sehr heiß hergehen wird.

Edgar Schmitter, KFA K.-M.-St.

Zum 20. Juni hatte Sportfreund Ferdinand Hockenholz, Vorsitzender des BFA Dresden, alle Sektionen des Bezirkes zu einem Sportlerforum im Parkhotel eingeladen. Es beteiligten sich etwa 40 Sportler und Funktionäre, in der Hauptsache von der Disziplin Carambol, darunter die Angehörigen der Sonderklasse Scheermesser, Friedemann, Kober und Lutz Lüpfer. Vom Präsidium waren die Sportfreunde Erich Hoffmann, Vizepräsident, Hockenholz, Vors. der Materialkommission, Kutz, Vors. der Kommission für Presse, Funk und Film, sowie die Sportfreunde Ruhe, Fachwart Carambol, und Leffringhausen, Mitglied des Trainerrates, anwesend.

Entsprechend der Zusammensetzung der Teilnehmer kamen vorwiegend Fragen der Carambolsportler und hier insbesondere der Spitzensportler zur Behandlung. Eberhard Friedemann machte den Anfang mit der kritischen Feststellung, daß die Sonderklasse in Bezug auf Wettkämpfe in diesem Jahr völlig vernachlässigt worden sei. Unter solchen Umständen müssen die sportlichen Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften entsprechend schlecht ausfallen. Rolf Kober stellte ergänzend die Frage, nach welchen Gesichtspunkten bzw. Spielergebnissen angesichts dieses Zustandes die Teilnehmer an dem geplanten Länderkampf (von der CSSR inzwischen abgesagt — W.K.) benannt würden.

In Beantwortung der Fragen erklärte Vizepräsident Hoffmann die bisherige Vernachlässigung der Sonderklasse mit der nach der Einführung der Verbandsliga eingetretenen Terminnot. Er hielt es ebenfalls für erforderlich, noch in diesem Jahr Turniere auf dem Matchbillard — voraussichtlich in Form des geplanten Dreikampfes — anzusetzen. Auch die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft (Dreiband) soll im laufenden Jahr gestartet werden. Für die Mannschaftsaufstellung zum Länderkampf spiele eine Rolle, ob der Billardverband der CSSR einer Mannschaftsstärke von 3 oder 4 Spielern zustimme. Im ersten Fall seien Rost und Scheermesser mit Rücksicht auf die größtmöglichen Erfolgsaussichten für die Kämpfe auf dem Matchbillard (Freie Partie und Cadre 47/2) vorgesehen.

Angesichts der Absage von Harry Rost, an den Deutschen Meisterschaften in der Freien Partie und im Cadre 47/2 teilzunehmen (Begründung: Spezialisierung auf Dreiband), gab es lebhaften Widerspruch gegen seine Nominierung. Allgemein kam zum Ausdruck, daß die Ablehnung der Teilnahme an den höchsten Meisterschaften des DBSV nicht mit der Aufstellung in der Nationalmannschaft — noch dazu in den von Rost vernachlässigten Spielarten — belohnt werden dürfte.

Sportfreund Menzel, Dresden, gab den Rat, zukünftig Termine zentraler

Meisterschaften nicht in den Zeitraum der Leipziger Messe zu legen, während die Sportfreunde Friedemann und Hockenholz vorschlugen, nach dem Beispiel Dresdens in allen Bezirken die Bestenermittlungen (C) der unteren Klassen bereits am Jahresende auszutragen, um eine kontinuierliche Reihenfolge bis hinauf zur Klasse I zu sichern. Der Dresdener BFA-Vorsitzende erklärte dazu, daß in seinem Bezirk Bezirks-Bestenermittlungen in den Klassen VII und VI nicht zu finanzieren seien. Er plädierte dafür, in den unteren Spielklassen die Bestenermittlungen auf die Kreisebene zu beschränken.

Gegenteilig äußerte sich Sportfreund Weber, Vorsitzender des BFA Suhl. Die unteren Klassen seien ebenfalls berechtigt, ihre Bestenermittlungen auf der Bezirksebene auszutragen. Die Entscheidung darüber müsse den einzelnen Bezirken überlassen bleiben.

Sportfreund Matthies aus Luckenwalde stellte fest, daß der KFA Jüterbog noch keinerlei zentrale Anleitung für die Durchführung der Deutschen Einzelmeisterschaften im Billardkegeln Anfang Oktober er-

Es ist ungebildet, wenn man mit vollem Munde spricht; aber unverzeihlich ist es, wenn man mit leerem Kopf Billard spielt.

Eingesandt von Sportfreund
Neumann, Dresden

halten habe. Bedauerlicherweise waren die dafür verantwortlichen zentralen Funktionäre, der kommissarische Technische Leiter und der Fachwart Billardkegeln, nicht anwesend, und Vizepräsident Hoffmann sagte zu, umgehend das Notwendige zu veranlassen.

Die Sportfreunde Gerhard Großmann, Motor Industriegelände Dresden, und Günther Großmann, Motor Klotzsche Dresden, bemängelten, daß die Disziplin Billardkegeln zu schwach und fast nur durch Dresdener Funktionäre im Präsidium des DBSV vertreten sei.

Das Präsidium sollte die diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Jüterbog zum Anlaß nehmen, um dort mit dazu eingeladenen Funktionären der Bezirke und evtl. einiger Kreise sowie den anwesenden Spitzensportlern ein Forum durchzuführen mit dem Ziel, in freimütiger, kritischer Aussprache der für die weitere Entwicklung notwendigen einheitlichen Zielstrebigkeit von unten nach oben eine gesunde Basis zu verschaffen.

W. Kutz,

Komm. für Presse, Funk und Film

Achtung, Abonnenten!

Mit dem Empfang der vorliegenden Ausgabe ist die Einzahlung bzw. Überweisung der Bezugsgebühren für das III. Quartal fällig. Red.-Koll.